

Name / Kurze Beschreibung der zu bewertenden Organisation / Initiative:

Bitte füllen Sie das Formular aus, indem Sie bei den jeweiligen Fragen wie folgt bewerten:

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Punkt: Nein, überhaupt nicht | 2 Punkte: Ja, in geringem Umfang |
| 3 Punkte: Ja, zu einem großen Teil | 4 Punkte: Ja, in vollem Umfang |

Frage	Punkte (1-4)
Migrant*innen, ihre Vereine und/oder Initiativen sind über die Programmplanung und die Schritte bis zur Entscheidungsfindung bezüglich der Erwachsenenbildungsangebote informiert	
Migrant*innen, ihre Vereine und/oder Initiativen haben die Möglichkeit, Vorschläge und Kommentare zur strategischen Programmplanung abzugeben	
Migrant*innen, ihre Vereine und/oder Initiativen werden in einen oder mehrere Schritte des Entwicklungsprozesses hinsichtlich der Programmplanung von Erwachsenenbildungsangeboten einbezogen	
Migrant*innen, ihre Vereine und/oder Initiativen haben die Möglichkeit, eigene Aktivitäten vorzuschlagen (ohne Entscheidungen zu treffen)	
Migrant*innen, ihre Verbände und / oder Initiativen sind direkt in einen oder mehrere Schritte der Angebotsentwicklung eingebunden	
Migrant*innen, ihre Vereine und/oder Initiativen sind aktiv an der Entscheidungsfindung in Bezug auf die Programmplanung beteiligt	
Migrant*innen, ihren Vereinen und/oder Initiativen wird ermöglicht, die Entwicklung von Angeboten der Erwachsenenbildung selbst zu steuern	
Der Entscheidungsprozess bei der Programmplanung liegt bei den Migrant*innen und/oder ihren Repräsentant*innen selbst (andere haben die Möglichkeit, Aktivitäten vorzuschlagen)	
Die Lernumgebung der Organisation/Initiative unterstützt die Interaktion zwischen Einzelpersonen und/oder Gruppen	
Regelmäßige Kommunikationskanäle mit Migrant*innen, ihren Organisationen und/oder Initiativen sind vorhanden (z. B. durch Botschafter*innen, Beauftragte, Beiräte)	
Reguläre Möglichkeiten für Migrant*innen, Lernangebote /-umgebungen zu evaluieren sind implementiert (z.B. durch mehrsprachige Feedbackbögen)	
Die an der Organisation/Initiative beteiligten Mitarbeitenden verfügen über Fähigkeiten (z. B. interkulturelle und/oder Sprachkenntnisse), die den Migrant*innen helfen, Schwierigkeiten zu überwinden	
Das Leitbild (oder ein anderer Orientierungsrahmen) der Organisation / Initiative enthält Bezüge zum interkulturellen Lehren und Lernen	
Migrant*innen sind in der Organisationsstruktur (d.h. als Mitarbeitende oder Vorstandsmitglieder) der Organisation / Initiative vertreten	
Mechanismen zur Vermeidung von Vorurteilen oder Stereotypen bei der Arbeit mit Migrant*innen, ihren Organisationen und/oder Initiativen sind implementiert	
Gesamtpunktzahl	

Auswertung:

< 20 Punkte:

Die Organisation/Initiative scheint viel mehr hinderliche als fördernde Faktoren zu haben, wenn es darum geht, Migrant*innen, ihre Vereine und/oder Initiativen in die Planung von Angeboten der Erwachsenenbildung einzubeziehen. Abgesehen von rechtlichen oder finanziellen Einschränkungen sollte es aber viele Faktoren geben, die leicht in positive umgewandelt werden können, wie z.B. die Beschaffung von finanziellen und personellen Ressourcen, die Entwicklung von Kommunikationsmöglichkeiten oder die Überwindung kultureller Schwierigkeiten. Es wird empfohlen, mit lokalen Migrant*innenorganisationen zu kooperieren, um Verbesserungen für die Zukunft zu diskutieren und zu finden.

21-30 Punkte:

Die Organisation/Initiative zeigt einige sehr positive Aspekte, die gestärkt werden müssen. Es gibt noch viel Potenzial, um die Möglichkeiten für Migrant*innen, ihre Vereine und/oder Initiativen zu verbessern, sich aktiv an der Programmentwicklung zu beteiligen. Es wird empfohlen, dass die Organisation / Initiative versucht, intern Faktoren zu identifizieren, die die aktive Einbeziehung von Migrant*innen und ihren Organisationen in die Programm-entwicklung behindern, sowie Faktoren, die die aktive Beteiligung fördern könnten. Es könnte auch hilfreich sein, lokale Migrant*innenselbstorganisationen um Unterstützung zu bitten.

31-50 Punkte:

Es gibt viele positive Aspekte, und die Organisation / Initiative kann für sich in Anspruch nehmen, auf dem richtigen Weg zu sein. Nichtsdestotrotz gibt es noch einiges an Potenzial, um die strukturelle Einbindung von Migrant*innen, ihren Vereinen und/oder Initiativen in die Programmplanung der Erwachsenenbildung weiterzuentwickeln und zu verstetigen, z.B. indem die aktive Beteiligung von Migrant*innen Teil der Organisationskultur wird.

> 50 Punkte:

Dies ist ein sehr gutes Praxisbeispiel für die aktive Einbeziehung von Migrant*innen in die Programmplanung der Erwachsenenbildung. Die Organisation/Initiative sollte sicherstellen, dass sie ihre Aktivitäten und ihre Struktur regelmäßig evaluiert, um die erfolgreiche Arbeit zu sichern, z.B. indem sie unterschiedliche Lernende in ihre regelmäßigen Qualitätsmanagementprozesse einbezieht.

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License lizenziert.

Um eine Kopie der Lizenz einzusehen, folgen Sie dem Link im QR-Code, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> oder senden Sie einen Brief an Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.



PRISMA ist eine strategische Partnerschaft, die von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Erasmus+ finanziert wird (Strategische Partnerschaften in der Erwachsenenbildung, Projektnummer 2018-1-DE02-KA204-005030).

*Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Autor*innen; die Europäische Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.*